



## Der Schutzengel.



**F**ern vom lauten Volksgewühle,  
Dort auf einsam stiller Bank,  
Fröstelnd in der Abendkühle  
Sitzt ein Mägdelein, bleich und krank.  
Kummervoll den Blick gesenket,  
Jener Stunde es gedenket,  
Da nach mancher Not und Pein  
Schied das teure Mütterlein,

**D**as, noch sterbend Trost zu spenden,  
Ihm versprach, aus Himmelshöh'n  
Einen Engel herzusenden,  
Liebevoll ihm beizusteh'n. —  
Und gar bald, nach wenig Tagen  
Ward die Mutter fortgetragen;  
Doch kein Engel stellt sich ein  
Bei dem armen Mägdelein.

**U**nd so wandert es verlassen,  
Bis der bange Tag sich neigt;  
Kann es nun und nimmer fassen,  
Daß der Engel sich nicht zeigt.